



Im Heiligen Jahr 2025



Foto aus der Zeit der Erscheinungen (Archiv Heseemann)

## Anmeldung

Vorname

Familienname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Emailadresse *falls vorhanden*

- Ich interessiere mich für die Sühne-Wallfahrt ab Krefeld und möchte gerne weitere Informationen erhalten.\*
- Ich komme am 17. Mai 2025 zur Sühne-Wallfahrt nach Heroldsbach.\*
- Ich organisiere eine Wallfahrtsgruppe und komme mit dieser am 17. Mai nach Heroldsbach.\* \*) Zutreffendes bitte ankreuzen!

Bitte absenden an

**Kloster Mariä Heimsuchung  
Jungfernweg 1  
47799 Krefeld**



Im Heiligen Jahr 2025

## Sühne - Sternwallfahrt



von Krefeld über Marienthal/Rheingau zur

# Rosenkönigin

von

# Heroldsbach

## 16. – 18. Mai 2025

### Einladung zur Sternwallfahrt

Wir laden ein, aus vielen Orten in Deutschland am 17. Mai 2025 nach Heroldsbach zu pilgern, um dem Ruf der Gottesmutter zu folgen, die, "weinend vor den Toren Deutschlands steht" und um ihr die Tore unserer Herzen und Deutschlands zu öffnen!

Geistlicher Begleiter: P. Nikodemus Betsch OCist, Bochum

Info: Schwester Alfonsa Fischer ☎ 02151 91270

Kloster Mariä Heimsuchung, Krefeld

Marion Fuchs, Gr. Wahres Leben in Gott 0176 32273308

Bruno Lück, Fatima-Gruppe Krefeld 0174 9696 818



Im Heiligen Jahr 2025

## S ü h n e - S t e r n w a l l f a h r t



- ➔ Vom 9. Oktober 1949 bis 31. Oktober 1951 soll die Jungfrau Maria mehreren Mädchen in Heroldsbach (Erzbistum Bamberg) erschienen sein.
- ➔ Der Historiker und Autor Michael Hesemann fand im Vatikanarchiv Akten über Heroldsbach aus der Zeit Pius XII., der übrigens am 9. Jahrestag der ersten Erscheinung verstarb.
- ➔ 20.000 Pilger sahen am 8. Dezember 1949 in Heroldsbach ein Sonnenwunder wie in Fatima, 70.000 sahen am 2. Februar 1950 ein großes Lichtwunder. Die Bundesbahn musste Sonderzüge einrichten, alle großen deutschen Tageszeitungen berichteten.
- ➔ Die Seherinnen wollen das von Maria mitgebrachte Jesuskind in ihren Armen gehalten haben.
- ➔ Es soll in der Zeit der Erscheinungen Heilungen gegeben haben. Auch viele Heilige seien erschienen.



Im Heiligen Jahr 2025

## S ü h n e - S t e r n w a l l f a h r t



- ➔ Die Seherinnen hatten Jesus und Maria versprochen, in ein Kloster einzutreten. Da das Erzbistum Bamberg ihnen nicht glaubte und sie sich weigerten, ihre Aussagen zu den Erscheinungen zu widerrufen, wurden sie schikaniert und schließlich exkommuniziert. Selbst eine kirchliche Trauung wurde ihnen versagt, lediglich eine Nottrauung im Hinterzimmer war möglich.
- ➔ Kurz vor seinem Tod erfuhr Pius XII. die Wahrheit über Heroldsbach und erklärte: „Ein deutscher Bischof hat mich hintergangen.“
- ➔ 1997 erhielt der Bamberger Erzbischof Karl Braun in einem Briefwechsel mit dem Präfekten der Glaubenskongregation Kardinal Joseph Ratzinger das „nihil obstat“ für die Errichtung einer Gebetsstätte in Heroldsbach. Die Exkommunikation der Seherinnen wurde später aufgehoben.
- ➔ Am 13. Mai 1998 weihte Weihbischof Werner Radspieler, Erzbistum Bamberg, in Heroldsbach eine Gebetsstätte ein.